



20 Jahre Jubiläums-Bike-Weekend 2017

Verein bikeOmania 2017



Dieses Jahr bestreiten wir unser 20-Jahr-Jubiläum. Also auch das 20. Bike-Weekend. Der Präsident hat diese anspruchsvolle Aufgabe an der GV vom Januar zugeteilt erhalten und die Vorbereitungsarbeiten sofort aufgenommen.

Die Einladung erfolgte ohne Detailinformationen und so trafen wir uns am Samstagmorgen um 8 Uhr bei Hugli Weine in Selzach. Alle Mitglieder natürlich gespannt und voller Erwartungen. Pünktlich machten wir uns im gemieteten Kleinbus auf den Weg nach Schaffhausen.

Um 10.45 hatten wir unser erstes Rendezvous. Mit Frau Lüthi - der ersten Wächterin auf dem Munot in Schaffhausen. Wir erfuhren auf der 90-minütigen Führung viel Wissenswertes und Spannendes zur Geschichte des berühmten Munot und der Stadt Schaffhausen. Frau Lüthi erzählt die Fakten und erklärt auch die Aufgaben der Wächterin bzw. des Wächterpaares lebendig und voller Enthusiasmus. Man spürt, dass Sie ihre Berufung gefunden hat. Herr Bühler, der Ehemann der Wächterin, hat uns während des Apéros begleitet und für unser leibliches Wohl gesorgt. Der weisse Pinot Gris und der rote Blauburgunder "Munötler" haben uns positiv überrascht.





Auch am Schweizer Rhein kann man guten Wein produzieren! Nach dem Apéro besuchten wir noch kurz die schöne, gepflegte Altstadt. Jürg leistete sich ein neues Hemd und Küsu und Marcel eine Bratwurst.

Leider meldete sich der Flughafen Friedrichshafen beim Organisator und sagte den für Sonntag gebuchten Zeppelin-Flug ab! Wind und Wetter veranlassten den Piloten aus Sicherheitsgründen dazu sämtliche Flüge am Samstagnachmittag und Sonntag zu sistieren. Wir nahmen dies mit grossem Bedauern zur Kenntnis. Damit mussten wir auf das Highlight unserer Reise verzichten.

Danach ging es weiter mit dem Bus. Von Schaffhausen nach Friedrichshafen benötigten wir ziemlich viel Zeit. Die Deutschen bauen überall an ihren Strassen und der Verkehr am Samstagnachmittag war massiv. Um 15.30 Uhr erreichten wir unser Hotel. Der Zimmerbezug und das Umziehen gingen rasch und ca. 16.30 trafen wir mit den Taxis am Quai von Friedrichshafen ein. Zuerst suchten wir uns ein Lokal für ein weiteres Apéro (Riesling und Pizza). Danach wühlten wir uns durch das Multikulti-Fest. Es gab kurdische und serbische Tänze, türkischen Kaffee (gewöhnungsbedürftig!) und bald schon quälte uns der Hunger. Wir schlenderten zum Restaurant Lukullum wo ein schöner Tisch reserviert war. Das Restaurant ist speziell eingerichtet und vereinigt viele verschiedene Stile. Es ist auf jeden Fall spannend und auf „trip advisor“ ist es das am besten bewertete Restaurant von Friedrichshafen.

Wir begannen unser Nachtessen mit einer Runde Shots. Danach gab es Vorspeisen und zum Hauptgang bei den meisten Fleisch. Mein Rindsfilet saignant war auf jeden Fall sehr gut zubereitet und rasch serviert. Auch den einheimischen Wein und die Desserts wurden allseits gelobt. Das Essen schlossen wir wieder mit einer Runde Shots ab. Wir verliessen das Lokal ausgelassen und in guter Stimmung.



Der kleine Verdauungsspaziergang dem Seeufer entlang zurück ins Zentrum von Friedrichshafen war wohltuend. Nach einigem Suchen fanden wir die Skybar 33. Im 11. Stock eines Hochhauses gibt es diese schöne "location". Wir konnten die nächtliche Aussicht über den See und die Stadt sowie gleich 3 Feuerwerke geniessen. Über die Qualität der Bedienung und die Drinks verklemmen wir uns höflich einen Kommentar. Bald organisierten wir uns zwei Taxis und gingen schlafen.

Am Sonntag verschoben wir unsere Führung im Zeppelin-Museum von 13 auf 12 Uhr. Die Führung wurde von einer St. Gallerin, die wegen der Liebe nach Deutschland gezogen war, durchgeführt. Die 90 Minuten durch das spannende und eindruckliche Museum vergingen wie im Flug. Die Zeppelin-Geschichte, die Ausstellungsexponate und die Leistungen der Menschen zu dieser Zeit sind total spannend und beeindruckend. Dieses Museum muss man einmal gesehen haben. Wir empfehlen ausserdem, dies mit einer professionellen Führung zu tun. Der Mehrwert ist unglaublich. Wir haben nicht nur die richtigen Informationen erhalten sondern konnten am einen oder anderen Ort auch eine lange Warteschlange "umgehen".



Nach dem Museum begaben wir uns ins Apéro und um 14. 30 Uhr bestiegen wir den Bus um nach Hause zurück zu kehren. Heinz organisierte uns für den Abend einen Tisch in der Säge Selzach und so stand uns eine lange Rückkehr bevor. Zum Glück kann man im Bus auch genüsslich schlafen... Hier ist es vielleicht angebracht unserem sicheren und coolen Chauffeur, Heinz Hugi, herzlich zu danken. Die Leistung ist nicht selbstverständlich – MERCI.

Den Abend liessen wir gemütlich in der Säge Selzach ausklingen. Da Regi und John zudem ihren Hochzeitstag feierten genehmigten wir uns als krönenden Abschluss noch eine feine Flasche Amarone.

Wir haben leider den gebuchten Zeppelinflug nicht absolvieren können - was wir sehr bedauern. Vielleicht finden wir ja einen gemeinsamen Termin um dieses Abenteuer noch nachzuholen. Sonst gibt es bestimmt auch in Zukunft noch viele schöne und spannende Erlebnisse die wir im Rahmen unserer bike-O-mania-Vereinsaktivitäten organisieren und erleben werden.

Unser Dank geht auch an die Organisatoren Gabi und Marcel.

GM-11.7.17